

kommunale Konferenz Alter und Pflege

Niederschrift
über die 7. Sitzung der kommunalen Konferenz Alter und Pflege
am 20.02.2019 im Kreishaus Warendorf

Beginn: 14:30 Uhr

Ende: ca. 17:00 Uhr

Teilnehmer/innen: siehe Teilnehmerliste (Anlage 1)

Frau Klausmeier eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

Tagesordnungspunkt 1:

Bedarfseinschätzung von Investitionsvorhaben bei teil- und vollstationären Pflegeeinrichtungen

a. Vollstationäre Einrichtung „AP- Pflegedienste GmbH“, Beckum

Herr Kamp stellt die geplante vollstationäre Einrichtung in Beckum vor (Anlage 2). An der Vorhelmer Straße in Beckum sei ein Seniorenzentrum mit 48 vollstationären Plätzen sowie fünf ausschließlichen Kurzzeitpflegeplätzen geplant. Außerdem sollen an dem Standort vier Service-Wohnungen entstehen.

Bedarfseinschätzung durch die Stadt Beckum und die Kreisverwaltung:

Die Stadt und die Kreisverwaltung befürworten das Planungsvorhaben.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 23

Nein: 0

Enthaltungen: 1

→ **Mehrheitlich angenommen**

b. Senioren-Park „Carpe Diem“, Oelde

Herr Schmitter stellt den geplanten Seniorenpark an der Hans-Böckler-Straße in Oelde vor (Anlage 3). Es sei geplant, dass die Einrichtung 80 vollstationäre Plätze sowie 15 Tagespflegeplätze umfasse. Zudem sollen 52 Service-Wohnungen entstehen. Auch die Eröffnung eines neuen ambulanten Pflegedienstes ist geplant.

Außerdem ist eine Änderung der Beschlussvorlage vorzunehmen:
Bisher halten in Oelde zwei vollstationäre Einrichtungen 143 Plätze vor.

Bedarfseinschätzung durch die Stadt Beckum und die Kreisverwaltung:

Die Stadt und die Kreisverwaltung befürworten das Planungsvorhaben.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 24

Nein: 0

Enthaltungen: 0

→Mehrheitlich angenommen

Im Anschluss an die Vorstellung der Investitionsvorhaben erfolgt ein reger Austausch darüber, wie die Träger mit den Herausforderungen des Fachkräftemangels umgehen. An der Diskussion beteiligen sich Herr Schmitter, Herr Kamp, Herr Mersmann, Herr Fusenig, Herr Kamps, Frau Gerling-Huesmann, Herr Brackmann, Herr Sachtleber und Frau Middendorf.

Frau Klausmeier verweist auf die Handlungsempfehlung der kommunalen Pflegeplanung 2018. Danach soll das Thema des Fachkräftemangels in der kommunalen Konferenz Alter und Pflege thematisiert werden. Dies solle in der nächsten Sitzung erfolgen.

Tagesordnungspunkt 2:

Mündlicher Bericht zu aktuellen Entwicklungen auf dem Pflegemarkt im Kreis Warendorf

Frau Wiedemann stellt die aktuellen Entwicklungen auf dem Pflegemarkt im Kreis Warendorf im Zeitraum vom 01.01.2018 bis 31.01.2019 vor (Anlage 4). Zu den neuen Angeboten zählen eine Tagespflegeeinrichtung mit 24 Plätzen in Sendenhorst, je zwei Pflegewohngemeinschaften in Ahlen und Oelde sowie eine Pflegewohngemeinschaft in Warendorf.

Herr Kamps, Frau Middendorf, Frau Hallermann, Herr Mersmann und Herr Fusenig beteiligen sich an der sich anschließenden Diskussion.

In diesem Zusammenhang regt Herr Blömker das Thema der Digitalisierung an und verweist auf die Fortschreibung des Kreisentwicklungsprogramms WAF 2030. Frau

Klausmeier erläutert diesen Prozess. Frau Middendorf verweist insbesondere auf das Handlungsfeld der Familienfreundlichkeit und Lebensqualität, das auch Angebote und Strukturen für ältere Menschen im Kreis Warendorf beinhaltet.

Tagesordnungspunkt 3:

Rückblick auf 15 Jahre Demenz-Servicezentren und Ausblick auf neue Strukturen

Frau Wernke, Alzheimer Gesellschaft im Kreis Warendorf, stellt das Demenz-Servicezentrum Münsterland vor (Anlage 5). Sie erläutert die Aktivitäten des Demenz-Servicezentrum Münsterland, die von 2004 bis 2018 im Kreis Warendorf stattgefunden haben. Hierzu zählen u.a. Veranstaltungen für Ehrenamtliche und Angehörige, Fortbildungen für Professionelle, Netzwerk- und Gremienarbeit sowie Beratung gemäß §45 SGB XI. Außerdem gibt sie einen Ausblick auf die neuen Strukturen und erläutert, dass die Demenz-Servicezentren ab dem 30.06.2019 voraussichtlich in „Servicestellen Pflege und Alter“ umbenannt werden. Zu den neuen Arbeitsbereichen würde dann voraussichtlich die Förderung des Aus- und Aufbaus von Unterstützungsangeboten im Alltag nach §45a SGB XI, die Weiterentwicklung der Pflegeberatung und der (Informations-)Angebote für pflegende Angehörige in NRW sowie zielgruppenspezifische Angebote gemäß §45c SGB XI gehören. Ebenso beschreibt sie, dass das Demenz-Servicezentrum Münsterland eine enge Zusammenarbeit und Vernetzung mit den Akteuren der kommunalen Konferenz anstrebe, damit ein koordinierter Austausch und Transparenz sichergestellt werde.

Im Anschluss an den Vortrag von Frau Wernke weist Frau Klausmeier darauf hin, dass bisher keine kommunale Beteiligung stattgefunden hat. Im Hinblick auf die möglichen künftigen Aufgaben müsse eine enge Abstimmung erfolgen.

Tagesordnungspunkt 4:

Vorstellung der Richtlinien zur Förderung des bürgerschaftlichen von und für Seniorinnen und Senioren

Frau Wiedemann präsentiert die neuen Richtlinien zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements von und für Seniorinnen und Senioren im Kreis Warendorf, die am 01.01.2019 in Kraft getreten sind (Anlage 6). Zielsetzung der neuen Richtlinien sei die Förderung von bürgerschaftlichem Engagement von und für Seniorinnen und Senioren, sowie das Ermöglichen von Selbstständigkeit, Teilhabe und aktive Beteiligung. Neben Qualifizierungsmaßnahmen werden auch neue Projekte und Angebote gefördert.

Frau Klausmeier und Frau Middendorf bitten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer für diese Richtlinien zu werben.

Herr Fusenig, Herr Blömker, Herr Kamps, Frau Hollmann und Herr Sachtleder beteiligen sich an der anschließenden Diskussion.

Tagesordnungspunkt 5:

Vorstellung und Sachstandsbericht zum Projekt „Besser jetzt – gut beraten ins Alter“

Frau Middendorf und Frau Baldus, Leiterin der Pflege- und Wohnberatung des Kreises Warendorf, stellen das Projekt „Besser jetzt – gut beraten ins Alter“ vor (Anlage 7). Im Rahmen des Projektes erhalten Bürgerinnen und Bürger ab dem 75. Lebensjahr ein Angebot einer präventiven, aufsuchenden Beratung. Frau Baldus berichtet von den Erfahrungen des Modellprojekts in Everwinkel und stellt die Auswertungsergebnisse vor. Das Projekt in Everswinkel zeige eine hohe Akzeptanz und Inanspruchnahme, welches auch die hohen Rücklaufquoten belegen würden. Ebenso wäre das Ziel des Abbaus von Hemmschwellen erreicht worden. Zudem berichtet Frau Middendorf, dass das Projekt in der Stadt Oelde gestartet sei und auch die Gemeinde Wadersloh großes Interesse an der Durchführung des Projektes habe.

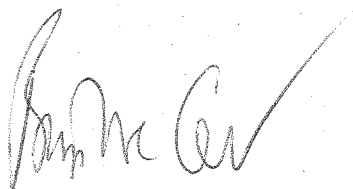
Frau Trojahn, Herr Fusenig, Herr Kamps, Herr Blömker, Herr Sachtleber, Frau Hallermann, Herr Mersmann, Frau Baldus und Frau Middendorf beteiligen sich an anschließenden der Diskussion.

Tagesordnungspunkt 6:

Verschiedenes

Zum Abschluss der Sitzung macht Frau Hallermann auf die Auftaktveranstaltung zur Vorstellung der App in.kontakt für pflegende Angehörige am 22.02.2019 in Münster aufmerksam.

Frau Klausmeier bedankt sich bei den Anwesenden und schließt die Sitzung.



Brigitte Klausmeier
Vorsitzende

Kreis Warendorf
Waldenburger Straße 2
48231 Warendorf
Postfach 11 05 61
48207 Warendorf
Geschäftsführung der Kommunalen Konferenz Alter und Pflege:
Sozialamt
Frau Wiedemann
Telefon 0 25 81/53 50 02
Fax 0 25 81/ 53 9 50 02

Anwesenheitsliste

zur Sitzung der kommunalen Konferenz Alter und Pflege am 20.02.2019
um 14:30 Uhr im großen Ausschussszimmer des Kreishauses Warendorf
(4. OG, Raum C 4.26)

Sitzungsbeginn: 14:30 Uhr

Sitzungsende:

Protokollführerin: Frau Wiedemann

Name	Fahrt mit eig. PKW ja / nein o. öffentliche Verkehrsmittel EUR	Zur Sitzung mitgenommene Mitglieder (namentlich)	Verdienstausfall ja / nein	Zeitaufwand für An- und Abfahrt	Anwesend von / bis	Unterschrift
Mitglieder der kommunalen Konferenz Alter und Pflege						
Frau Loi	X	/	/	/		<i>[Signature]</i>
Herr Thegelkamp	/	/	/	/		<i>[Signature]</i>
Herr Fusenig						<i>[Signature]</i>
Frau Schwaak						<i>[Signature]</i>
Herr Mersmann	X				14:30 bis 14:45	<i>[Signature]</i>
Frau Fischer	X					<i>[Signature]</i>
Herr Drews						entschuldigt
Herr Steinhausen	X			60	14:30 - Ende	<i>[Signature]</i>
Frau Hallermann	X			40	14:30 - Ende	<i>[Signature]</i>
Frau Laser	X	/	/	60'	14:30 - Ende	<i>[Signature]</i>
Herr Bartholomäus						<i>[Signature]</i>
Herr Ortmeier						<i>[Signature]</i>
Frau Grafe	X		/	1,20	14:30 - Ende	<i>[Signature]</i>
Frau Siekaup						<i>[Signature]</i>
Frau Can						<i>[Signature]</i>
Herr Brackmann	X					<i>[Signature]</i>
Frau Hollmann	X					<i>[Signature]</i>
Herr Dr. Klemann						<i>[Signature]</i>
Frau Dr. Gerling-Huesmann	/	/	/	/	14:30 - Ende	<i>[Signature]</i>
Herr Sachtleber	X			60'	14:30 - Ende	<i>[Signature]</i>
Frau Lückener	/	/	kein	/	14:30 - Ende	<i>[Signature]</i>
Frau Werneke	X	Kamps		2x30	14:30 - Ende	<i>[Signature]</i>
Herr Kamps	X			2x30	u u	<i>[Signature]</i>

Herr Lange	ja	/	/	30 Min	14 ³⁰ Ende	Lange
Frau Glatzel						
Herr Dr. Brüggemann	ja	/	/	60 Min	14 ³⁰ Ende	Brüggemann
Herr Schulte						
Herr Stöppel	ja	/	/	60 Min	14 ²⁰	Stöppel
Herr Strübbe						
Herr Blömker	ja	-	-	40 Min.	14 ³⁰	Blömker
Frau Hohmann de Palma	ja			40 Min.	14 ³⁰	Hohmann de Palma
Frau Trojahn	ja	/	/	45 Min.	14 ³⁰	Trojahn
Verwaltung						
Frau Klausmeier						Klausmeier
Frau Middendorf						Middendorf
Frau Wiedemann						
Frau Baldus						Baldus
Gäste						
Herr Kamp						Kamp
Herr Schmitter						Schmitter
Frau Blume						Blume
Herr Heßler						Heßler

VIVATES WOHNEN MÜNSTER GBR, NORDHORN
AP-PFLEGEDIENSTE GMBH, EMSDETTEN

SENIORENZENTRUM VORHELMER STRASSE 31-35

20. FEBRUAR 2019: VORSTELLUNG DER PLANUNG
KREISPFLEGEKONFERENZ - KREIS WARENDORF

FRITZEN + MÜLLER-GIEBELER ARCHITEKTEN BDA, AHLEN

KONTEXT

GRUND STÜCK



LEITTHEMEN
KONZEPT

UMFASSENDES Betreuungs-
angebot an **EINEM** Standort

2 WOHNGRUPPEN mit je
9 PLÄTZEN

48+5

PFLEGEPLÄTZE:
48 * STATIONÄR,
DAVON 4 PARTNERZIMMER
5 * FESTE KURZZEITPLEGE

4 WOHNUNGEN bieten
BETREUTES WOHNEN

der Entwurf fügt sich **STÄDTE-**
BAULICH in die Umgebung ein

REALISIERUNG
STÄDTEBAU

ZIELE

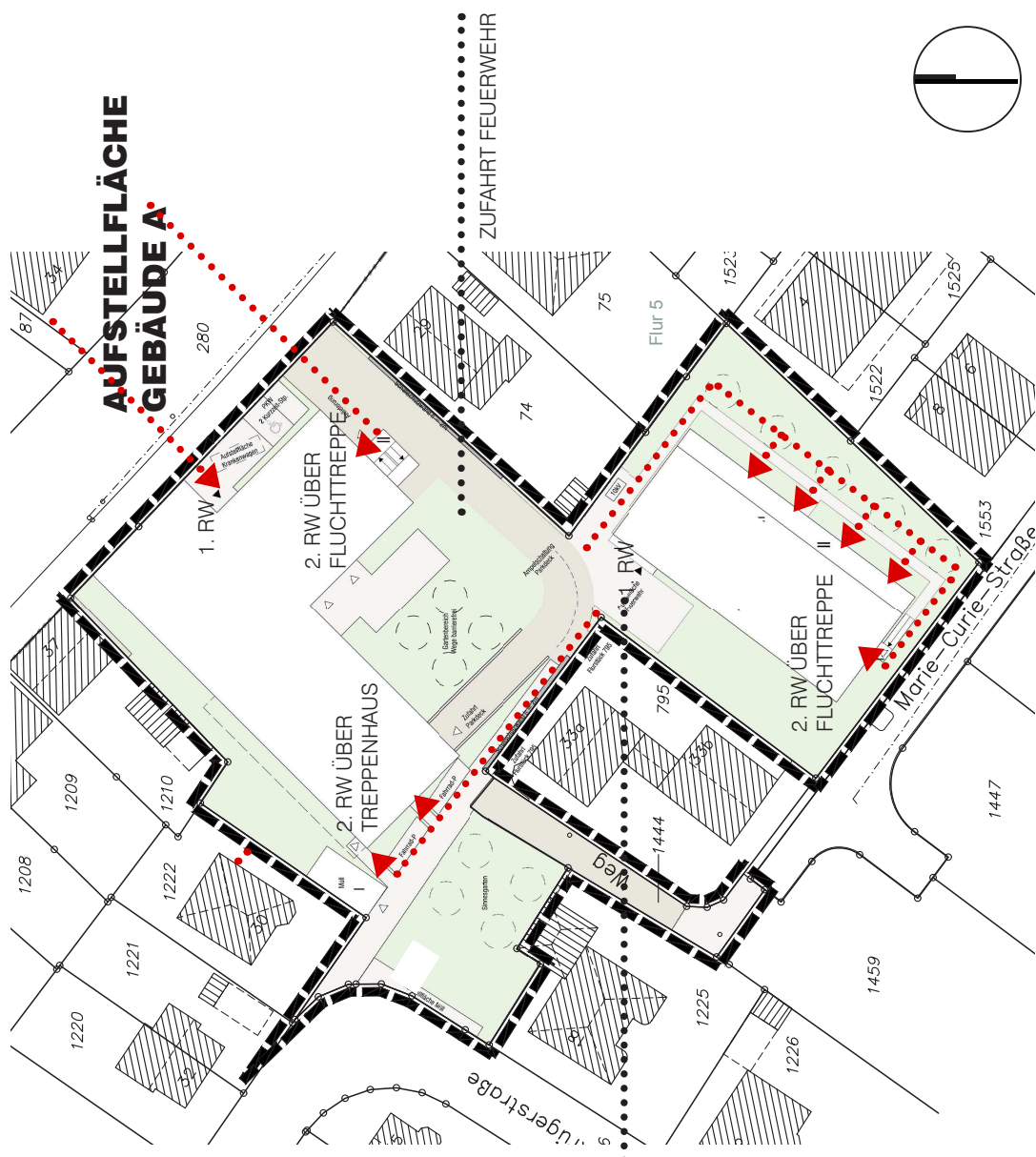
.....
2-GESCHOSSIG ZUR WOHNBEBAUUNG
AN DER MARIE-CURIESTRASSE

.....
GLIEDERUNG DES BALKÖRPERS ZUR
VORHELME STRASSE

.....
ÜBERNAHME DER HÖHENSTAFFELUNG
DER UMGEBUNGSBEBAUUNG



ERSCHLIESSUNG
**BRAND
SCHUTZ**

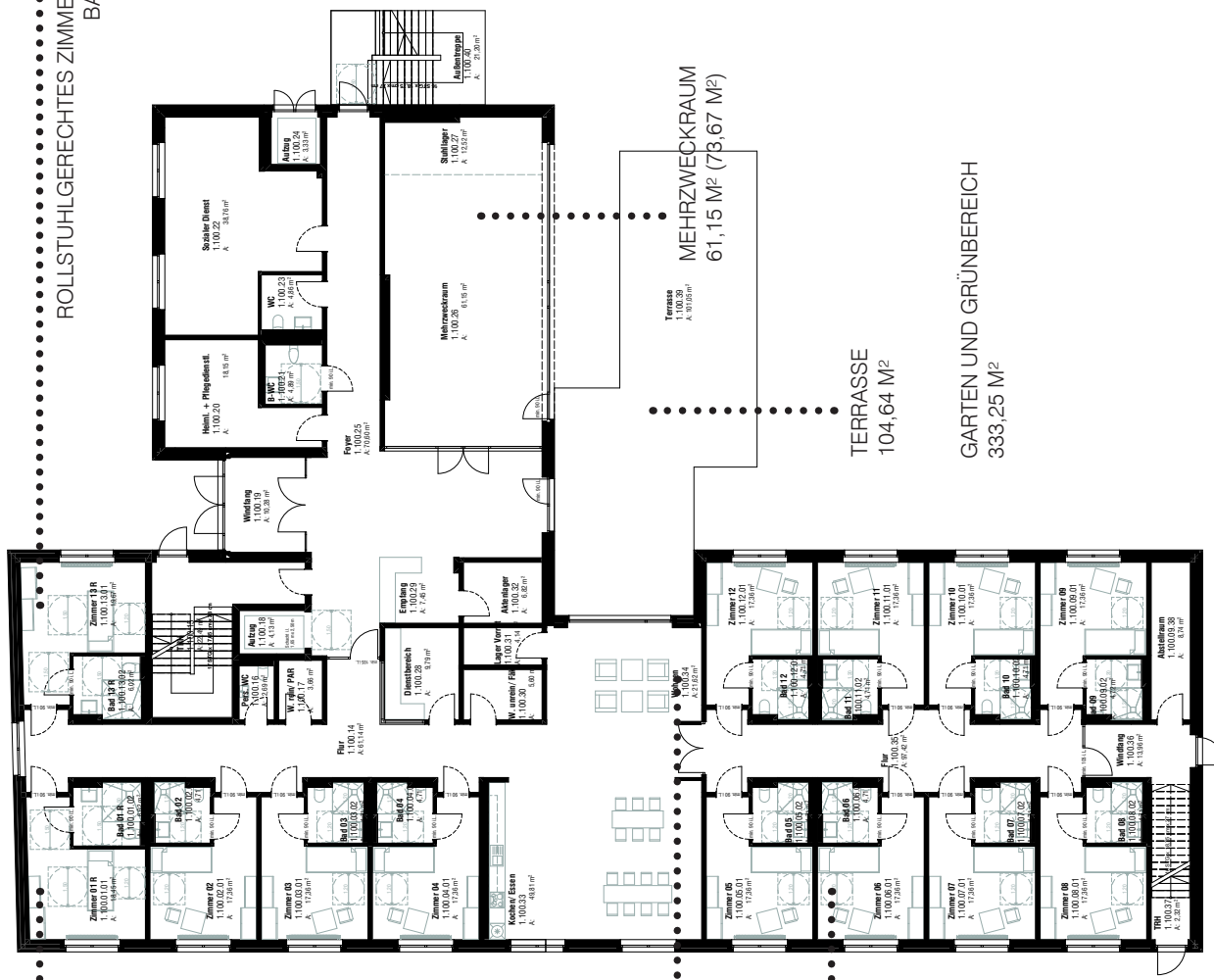


GRUNDRISSSE UND ANSICHTEN
ARCHITEKTUR

GRUNDRISS UNTERGESCHOSS
PFLEGE



..... ROLLSTUHLGERECHTES ZIMMER 18,45 M²
 BAD: 6,02 M²



GRUNDRISS ERDGESCHOSS
PFLEGE

..... PFLEGEGRUPPE 1
 13 ZIMMER

..... STANDARDZIMMER 17,36 M²
 BAD: 4,71 M²

..... ROLLSTUHLGERECHTES ZIMMER 19,67 M²
 BAD: 6,02 M²

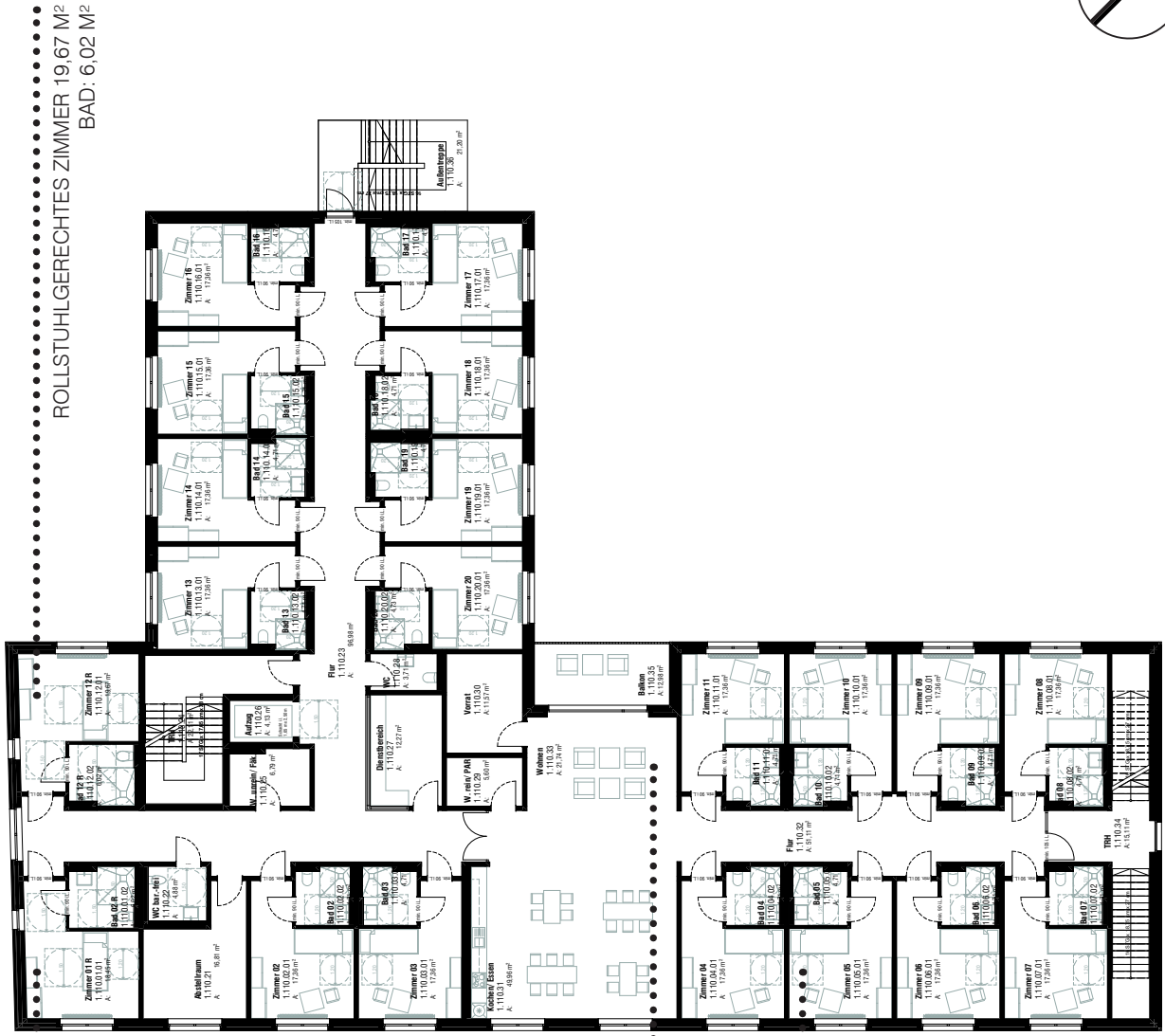
..... MEHRZWECKRAUM
 61,15 M² (73,67 M²)

..... TERRASSE
 104,64 M²

..... GARTEN UND GRÜNBEREICH
 333,25 M²



ROLLSTUHLGERECHTES ZIMMER 18,45 M²
 BAD: 6,02 M²



ROLLSTUHLGERECHTES ZIMMER 19,67 M²
 BAD: 6,02 M²

GRUNDRISS 1. OBERGESCHOSS
PFLEGE

PFLEGEGRUPPE 2
 20 ZIMMER

STANDARDZIMMER 17,36 M²
 BAD: 4,71 M²



..... ROLLSTUHLGERECHTES ZIMMER 18,45 M²
 BAD: 6,02 M²

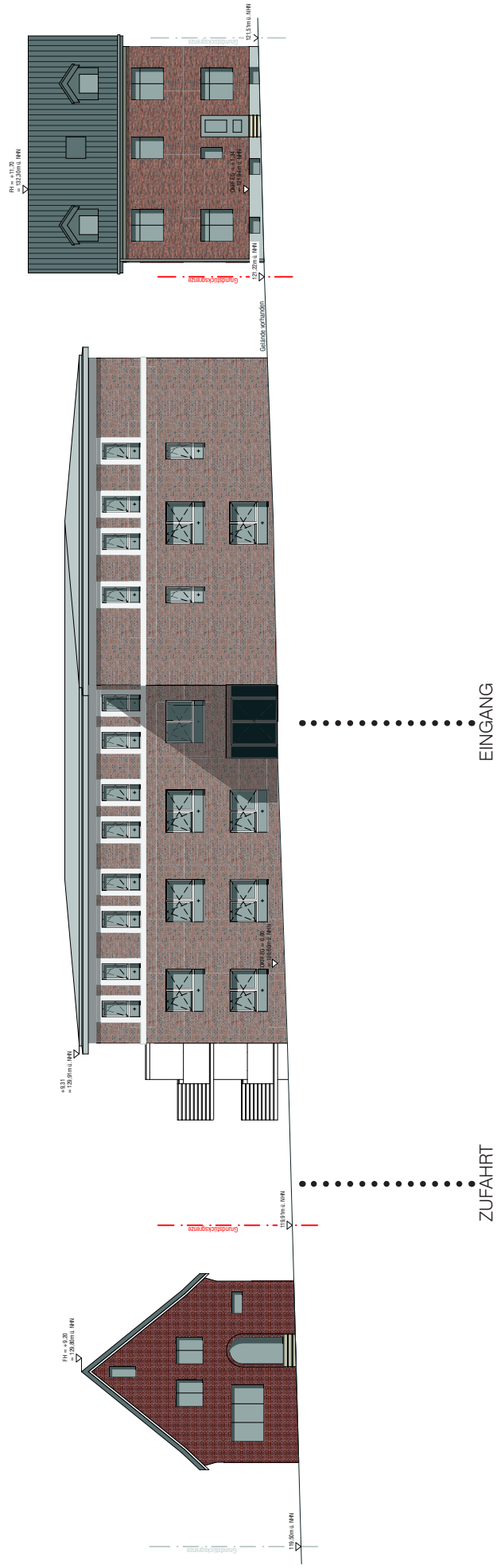


GRUNDRISS 2. OBERGESCHOSS
PFLEGE

..... PFLEGEGRUPPE 3
 20 ZIMMER

..... STANDARDZIMMER 17,36 M²
 BAD: 4,71 M²

ANSICHT VORHELMER STRASSE
PFLEGE



KENNZAHLEN **PFLEGE**

QUOTIENT ZIMMER ZU GESAMTFLÄCHE:

ANZAHL DER ZIMMER 53 ST. 2.847,25 M²
FLÄCHE GESAMT (OHNE PARKGARAGE)
QUOTIENT (FL. / ZI) 53,72 M² / ZIMMER

QUOTIENT ZIMMER ZU GEMEINSCHAFTSFLÄCHE IN GRUPPE:

ANZAHL DER ZIMMER 53 ST.
GEMEINSCHAFTSFLÄCHE
INNERHALB DER GRUPPEN 215,13M²
QUOTIENT (FL. GRUPPE / ZI) 4,06 M² / ZIMMER

QUOTIENT ZIMMER ZU GEMEINSCHAFTSFLÄCHE GESAMT:

ANZAHL DER ZIMMER 53 ST.
GEMEINSCHAFTSFLÄCHE GESAMT
INKL. MEHRZWECKRAUM 288,80M²
QUOTIENT (FL. GESAMT / ZI) 5,45 M² / ZIMMER

VIELLEN DANK



PROJEKTBETEILIGTE DER PLANUNG

TEAM

BAUHERR: VIVATES WOHNEN MÜNSTER GBR, NORDHORN

BETREIBER: AP-PFLEGEDIENSTE GMBH, EMSDETTEN

ARCHITEKTEN: FRITZEN + MÜLLER-GIEBELER, ARCHITEKTEN BDA, AHLEN UND MÜNSTER

TRAGWERKSPLANUNG: INGENIEURBÜRO EBBECKE, NORDHORN

HAUSTECHNIK: INGENIEURBÜRO WESSLING, NORDHORN

BRANDSCHUTZ: BKK - BRECHLER.KIKUM.KLEIN GMBH, WARENDORF

ENTWÄSSERUNG: IBS INGENIEURBÜRO SOMMERFELD, NEUENHAUS

B-PLAN VERFAHREN: DREES UND HUESMANN, BIELEFELD



Senioren-Park carpe diem

Hans-Böckler-Straße

59302 Oelde



Senioren-Park

carpe diem®

Am Anfang ist die Idee



carpe diem – das Unternehmen



- Firmensitz in Wermelskirchen (NRW)
- 26 Senioren-Parks
- 2000 stationäre Pflegeplätze
- 800 betreute Wohnungen
- 350 Tagespflegeplätze
- Ambulante Wohngemeinschaften
- Ambulante Pflegedienste
- Mobile Mahlzeiten- und Wäschedienste, gastronomische Einrichtungen
- 2600 Mitarbeiter, 160 Auszubildende



Nutze den Tag ...
der Grundgedanke in den Senioren-Parks



So viel Selbständigkeit wie möglich ...

... so viel Betreuung und Pflege wie nötig!



Nutze den Tag ... der Grundgedanke in den Senioren-Parks

Die Senioren-Parks carpe diem bestehen aus:

- einer Pflegeeinrichtung für stationäre Pflege und Kurzzeitpflege
- betreuten Wohnungen
- einer Tagespflege
- einem ambulanten Pflegedienst für Pflege, Hauswirtschaft und Betreuung
- einem öffentlichen Café/Restaurant „Vier Jahreszeiten“
- ambulant betreuten Wohngemeinschaften
- Freizeit- und Gymnastikräumen



Impressionen aus den Einrichtungen:



Impressionen aus den Einrichtungen



Der Senioren-Park carpe diem in Oelde



Der Senioren-Park carpe diem in Oelde



Der Senioren-Park carpe diem in Oelde

- 80 vollstationäre Pflegeplätze in Einzelzimmern
- Eingestrente Plätze für Kurzzeitpflege
- 52 betreute Wohnungen
- 15 Plätze in der Tagespflege
- Ambulanter Pflegedienst
- Öffentliches Café/Restaurant „Vier Jahreszeiten“
- Mittagstisch, Menüservice, Partyservice
- Hol- und Bringedienst
- Vielseitige Freizeitmöglichkeiten





Vielen Dank für Ihr Interesse!

Alexander Schmitter



Aktuelle Entwicklungen auf dem Pflegemarkt im Kreis Warendorf

(Realisierte Angebote im Zeitraum 01.01.2018 bis 31.01.2019)

	Vollstationäre Einrichtungen	Teilstationäre Einrichtungen	Pflegewohngemeinschaften
Ahlen			Torhaus 1, Beatmungs- und Intensivpflege- WG → <u>21 Plätze</u> Torhaus 2, Beatmungs- und Intensivpflege- WG → <u>21 Plätze</u>
Oelde			Wohngemeinschaft am Wibbelt- Carree, WG 1 → <u>12 Plätze</u> Wohngemeinschaft am Wibbelt- Carree, WG 2 → <u>12 Plätze</u>
Sendenhorst		Tagespflege St. Elisabeth Sendenhorst → <u>24 Plätze</u>	
Warendorf			Caero Intensivpflege GmbH, Beatmungs- und Intensivpflege- WG → <u>10 Plätze</u>



„Initiierend - Strukturbildend – Informierend“

Demenz-Servicezentrum Münsterland 2004 - 2019

für die kreisfreie Stadt Hamm, Kreis Soest und Kreis Warendorf

Landesinitiative
Demenz-Servicezentren
Nordrhein-Westfalen

www.demenz-service-muensterland.de

Finanziers der Landesinitiative Demenz-Servicezentren NRW



Gefördert von:

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



LANDESVERBÄNDE
DER PFLEGEKASSEN

Das Demenz-Servicezentrum Münsterland
in Trägerschaft der  Alzheimer Gesellschaft im Kreis Warendorf



Demenz-Servicezentrum
Region Münster
und das westliche Münsterland
(Münster)

Demenz-Servicezentrum
Region Ostwestfalen-Lippe
(Bielefeld)

Demenz-Servicezentrum
Region Niederrhein
(Wesel)

Demenz-Servicezentrum
Region Münsterland
(Ahlen)

Demenz-Servicezentrum
Region Ruhr (Bochum)

Demenz-Servicezentrum
Region Westliches Ruhrgebiet
(Duisburg)

Demenz-Servicezentrum
Region Dortmund
(Dortmund)

Demenz-Servicezentrum
Region Düsseldorf
(Düsseldorf)

Demenz-Servicezentrum
Region Südwestfalen
(Wilsdorf)

Demenz-Servicezentrum
Region Bergisches Land
(Remscheid)

Demenz-Servicezentrum
Region Aachen/Eifel
(Alsdorf)

Demenz-Servicezentrum
Region Köln und das
südliche Rheinland (Köln)

Landesweite Angebote

Demenz-Servicezentrum für
Menschen mit Zuwanderungsgeschichte
(Gelsenkirchen)

Informations- und Koordinierungsstelle
der Landesinitiative Demenz-Service NRW
(Köln)

Dialog- und Transferzentrum Demenz
(Witten/Herdecke)



Leitlinienziele der Demenz-Servicezentren NRW

- Weiterentwicklung von Angeboten für Betroffene und Angehörige (Information, Beratung, Aufklärung, Schulung, Erfahrungsaustausch)
- Stärkung der ehrenamtlich-freiwilligen, nachbarschaftlichen und professionellen Unterstützung von Menschen mit Demenz und ihrer Familien (Aufbau Betreuungsangeboten und Fortbildung und Qualifizierung von ehrenamtlich und professionell Tätigen im Bereich Demenz)
- Weiterentwicklung der medizinisch-therapeutischen Versorgung
- Weiterentwicklung der Netzwerk- und Quartiersarbeit
- Maßnahmen zur Entwicklung eines wertschätzenden gesellschaftlichen und sozialen Umfeldes - Enttabuisierung



Aktivitäten des DSZ-Münsterland 2004-2018 im Kreis Warendorf

Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit / Enttabuisierung	186 Einzelveranstaltungen (Vorträge, kulturelle Auftritte, Aktionstage)
Veranstaltungen für Ehrenamtliche	76 Veranstaltungen (Fortbildungen, Qualifizierungen, Workshops)
Fortbildung Professionelle (Gesundheits- und Krankenpflege, Behindertenhilfe, Arztpraxen, Beratungsstellen)	75 Veranstaltungen Einzelfortbildungen, Workshops, Schulungsreihen => Konzeptentwicklung und Durchführung.
Fachtagungen	31 Fachtagungen
Veranstaltungen für Angehörige	68 Veranstaltungen (Kursreihen, Einzelvorträge, Erholungstage)
Netzwerk- und Gremienarbeit	Teilnahme an 17 regionalen und überregionalen Netzwerken
Publikationen	Broschüren, Fachartikel. Demenzweg- weiser in WAF, SO und Hamm
Beratung gem. § 45 SGB XI	Fortlaufend

Voraussichtliche Schwerpunkte der Arbeit der „Servicestellen Pflege und Alter“ (Arbeitstitel) ab 30.06.2019



- Arbeitsbereich A**
Förderung des Aus- und Aufbaus von Unterstützungsangeboten im Alltag nach § 45a SGB XI (Anerkennungs- und Förderungsverordnung AnFöVO)
- Arbeitsbereich B**
Weiterentwicklung der Pflegeberatung und der Angebote für pflegende Angehörige in NRW
- Arbeitsbereich C**
Zielgruppenspezifische Angebote gemäß § 45c SGB XI

Arbeitsbereich A

Förderung des Aus- und Aufbaus von Unterstützungsangeboten im Alltag nach § 45a SGB XI

(Anerkennungs- und Förderungsverordnung AnFöVO)

Voraussichtliche Arbeitsinhalte AB A:

- Fachliche Unterstützung
- Erfahrungsaustausch
- Beratungsscheine für „Minijobber“
- Entwicklung von Schulungskonzepten und Angeboten
- Weiterentwicklung ehrenamtlicher Strukturen
- Vernetzungsangebote schaffen

Arbeitsbereich B

Weiterentwicklung der Pflegeberatung und der (Informations-) Angebote für pflegende Angehörige in NRW

Voraussichtliche Arbeitsinhalte AB B:

- Pflege der Daten des Pflegewegweisers
- Vernetzungsangebote für Beratungsanbieter
- Qualitätsentwicklung Pflegeberatung
- (Informations-)Angebote für Pflegende Angehörige: Broschüren, Infoveranstaltungen...

Arbeitsbereich C

Zielgruppenspezifische Angebote gemäß § 45c SGB XI

- Zielgruppen:**
- Menschen mit Demenz sowie andere Gruppen von Pflegebedürftigen im Sinne der Regelungen des § 45c SGBXI
- Menschen mit Behinderungen (insbesondere älter werdende Menschen mit Behinderungen)
- Menschen und psychischen, kognitiven, seelischen Problemen/Herausforderungen
- Menschen mit Migrationshintergrund
- weitere zielgruppenspezifische Bedarfslagen

Unser Anliegen

- Enge Zusammenarbeit und Vernetzung mit den Akteuren der KKAP in den Themenfeldern
 - Aus- und Aufbau von Unterstützungsangeboten im Alltag
 - Weiterentwicklung der Pflegeberatung
 - Aufbau von zielgruppenspezifischen Angeboten
- Herstellung von Transparenz über Initiativen, Projekte und Angebote!

Für die Zukunft gesattelt.

Richtlinien zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements von und für Seniorinnen und Senioren im Kreis Warendorf

Sitzung der kommunalen
Konferenz Alter und
Pflege

am 20.02.2019



Förderung der ehrenamtlichen Seniorenarbeit durch den Kreis Warendorf

- Seit dem 21.08.1999:
Richtlinien des Kreises Warendorf zur Förderung der ehrenamtlichen
Seniorenarbeit
- Seit dem 01.01.2019:
Richtlinien zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements von und für
Seniorinnen und Senioren im Kreis Warendorf

Wesentliche Änderungen

Änderung	Richtlinien 1999	Richtlinien 2019
Adressaten	<ul style="list-style-type: none"> Förderung von ehrenamtlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen in der Seniorenarbeit 	<ul style="list-style-type: none"> Förderung von bürgerschaftlichem Engagement von und für Seniorinnen und Senioren
Anerkennungsfähige Kosten	<ul style="list-style-type: none"> Festlegung von Festbeträgen für Referentenhonorare Keine Übernahme von Werbungskosten 	<ul style="list-style-type: none"> Festlegung von Höchstbeträgen, keine explizite Begrenzung der Honorarkosten Übernahme von Werbungskosten

Wesentliche Änderungen

Änderung	Richtlinien 1999	Richtlinien 2019
Initiativen und Projekte	<ul style="list-style-type: none">• Förderung mit bis zu 50% aller in direktem Zusammenhang mit dem Projekt entstehenden anererkennungsfähigen Kosten	<ul style="list-style-type: none">• Anschubfinanzierung von 500,00 € für neue Angebote• Aktualisierung der Zielsetzungen• Vorlage eines Konzeptes

Zielsetzung der neuen Richtlinien

- Förderung von bürgerschaftlichem Engagement von und für Seniorinnen und Senioren
- Förderung neuer Projekte und Initiativen der ehrenamtlichen Seniorenarbeit
 - Weiterentwicklung der Angebotsstruktur für Seniorinnen und Senioren
- Förderung von Selbstständigkeit, Teilhabe und aktiver Beteiligung am gesellschaftlichen Leben

Geförderte Maßnahmen: Qualifizierungsmaßnahmen

- Qualifizierungsmaßnahmen für Ehrenamtliche im Kontext der Seniorenarbeit:
 - Vorträge/ Halbtagesveranstaltungen
 - Tagesseminare
 - Mehrtägige Veranstaltungen/ Kurse
- Anerkennungsfähige Kosten
 - Honorar- und Fahrtkosten
 - Kosten für die Anmietung von Tagungs- und Veranstaltungsräumen
 - Sachmittel; Werbungskosten für Veranstaltungsflyer, Poster, Programmhefte
 - Kosten der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung
 - Übernachtungskosten bei mehrtägigen Veranstaltungen
 - Bewirtungs- und Verpflegungskosten

Geförderte Maßnahmen: Initiativen und Projekte

- Ziel: Bedarfsgerechte Weiterentwicklung der Angebotsstruktur für Seniorinnen und Senioren
- Förderung von neuen Angeboten und Projekten von und für Seniorinnen und Senioren
 - Angebote, die sich speziell an Seniorinnen und Senioren richten
 - Projekte und Initiativen, in denen sich ältere Menschen für das Gemeinwohl engagieren
 - Projekte und Initiativen im Kontext des Wohnens und der Quartiersentwicklung
- Bedingungen:
 - Initiativen und Projekte müssen auf Dauer angelegt sein
 - Kriterium „neu“

Für die Zukunft gesattelt.

Vielen Dank für Ihr Interesse

Kreis Warendorf
Waldenburger Straße 2
48231 Warendorf
www.kreis-warendorf.de



Für die Zukunft gesattelt.

„Besser jetzt - gut beraten ins Alter“

Sitzung der kommunalen
Konferenz Alter und
Pflege am 20.02.2019



Gliederung

- Ausgangslage
- Das Projekt „Besser jetzt- gut beraten ins Alter“
- Ergebnisse der Auswertung des Modellprojektes in Everswinkel
- Fazit des Modellprojektes
- Durchführung des Projektes „Besser jetzt – gut beraten ins Alter“ im Kreis Warendorf

Ausgangslage

- Prognose der Pflegebedürftigkeit von 2013 bis 2040
 - 57, 56% im Kreis Warendorf
 - 38,59% in Nordrhein-Westfalen
- Wunsch der Betroffenen: möglichst langer Verbleib in eigener Häuslichkeit
- Frühzeitige Beratung ist von zentraler Bedeutung

Das Projekt „Besser jetzt – gut beraten ins Alter“

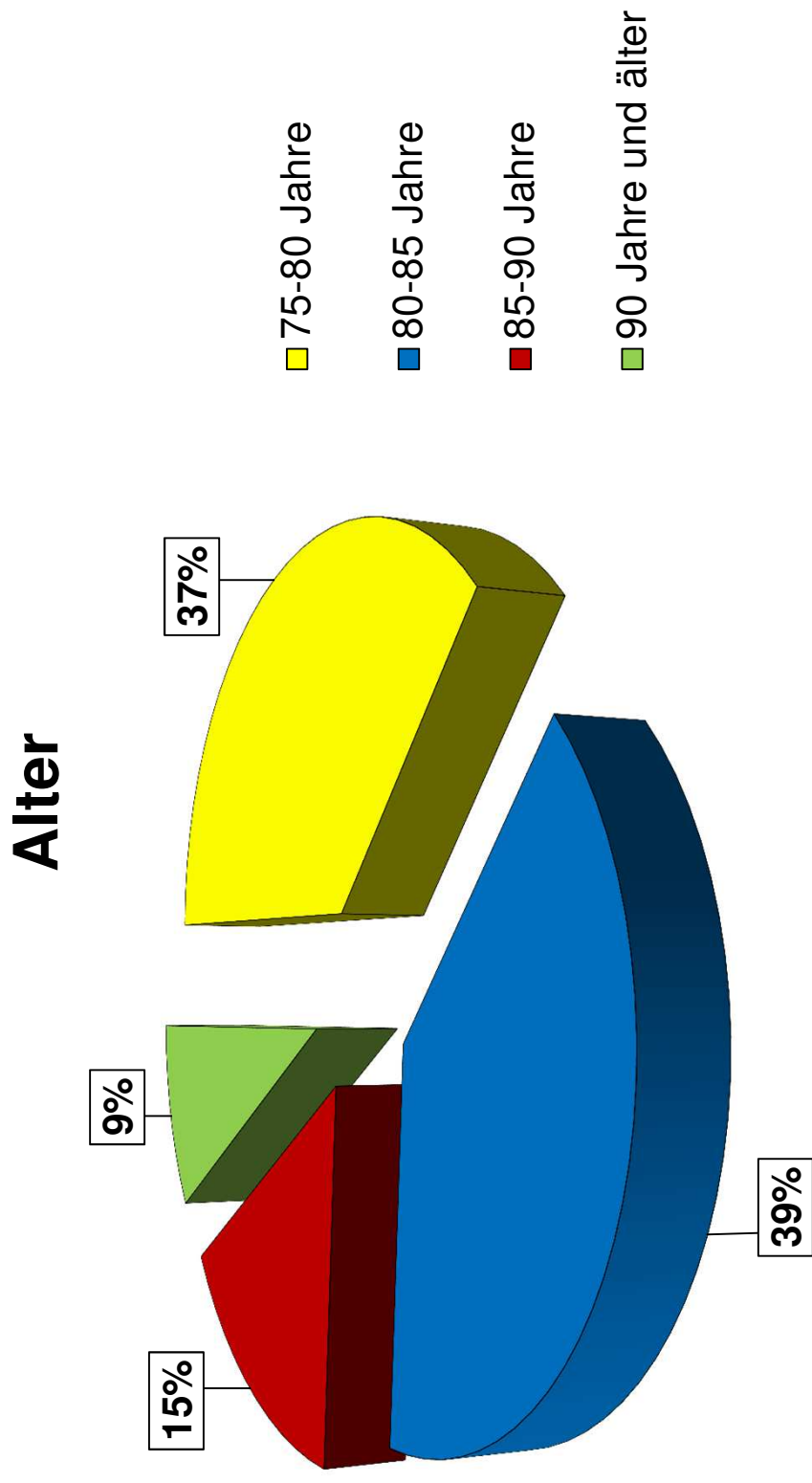
- Angebot einer präventiven, aufsuchenden Beratung für alle Bürgerinnen und Bürger ab 75 Jahren
- Begleitung des Projektes durch eine Veranstaltungsreihe zu Themen des Älterwerdens
- Durchführung:
 - 1) Anschreiben aller Personen ab dem 75. Lebensjahr
 - 2) Turnusmäßiges Anschreiben aller Personen, die nach Projektstart 75 Jahre alt geworden sind

Auswertung des Modellprojektes in Everswinkel:

Rücklaufquote

Rückmeldungen	Phase 1	Phase 2
Anschreiben an Personen über 75 Jahren:	969	95
Rückmeldungen	120	10
Beratungen	92	10
Rücklaufquote	12%	11%

Auswertung des Modellprojektes in Everswinkel

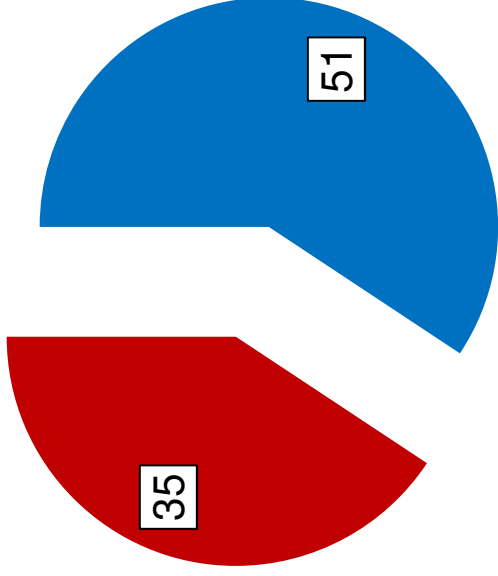


In der zweiten Phase waren alle Beratenden 75 Jahre alt.

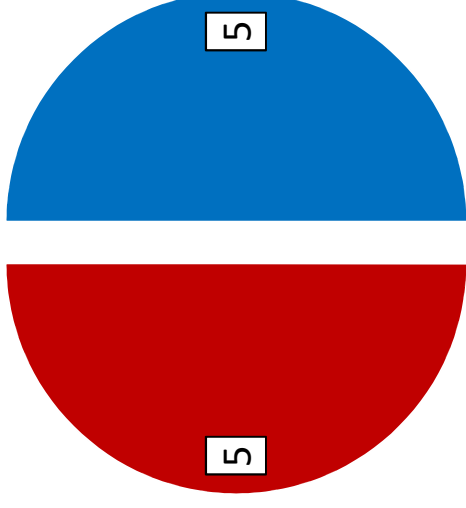
Auswertung des Modellprojektes in Everswinkel:

Geschlecht

2017

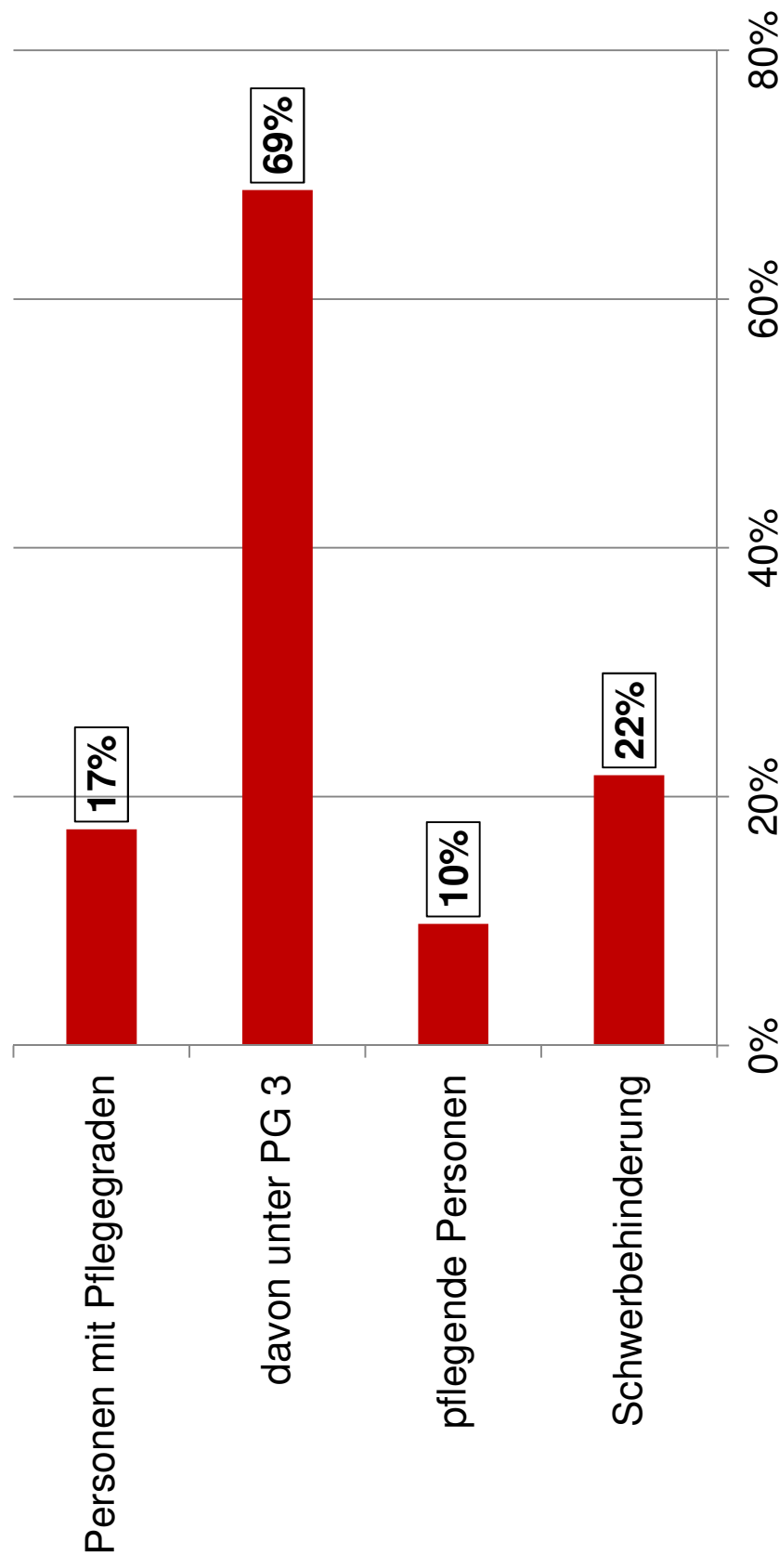


2018



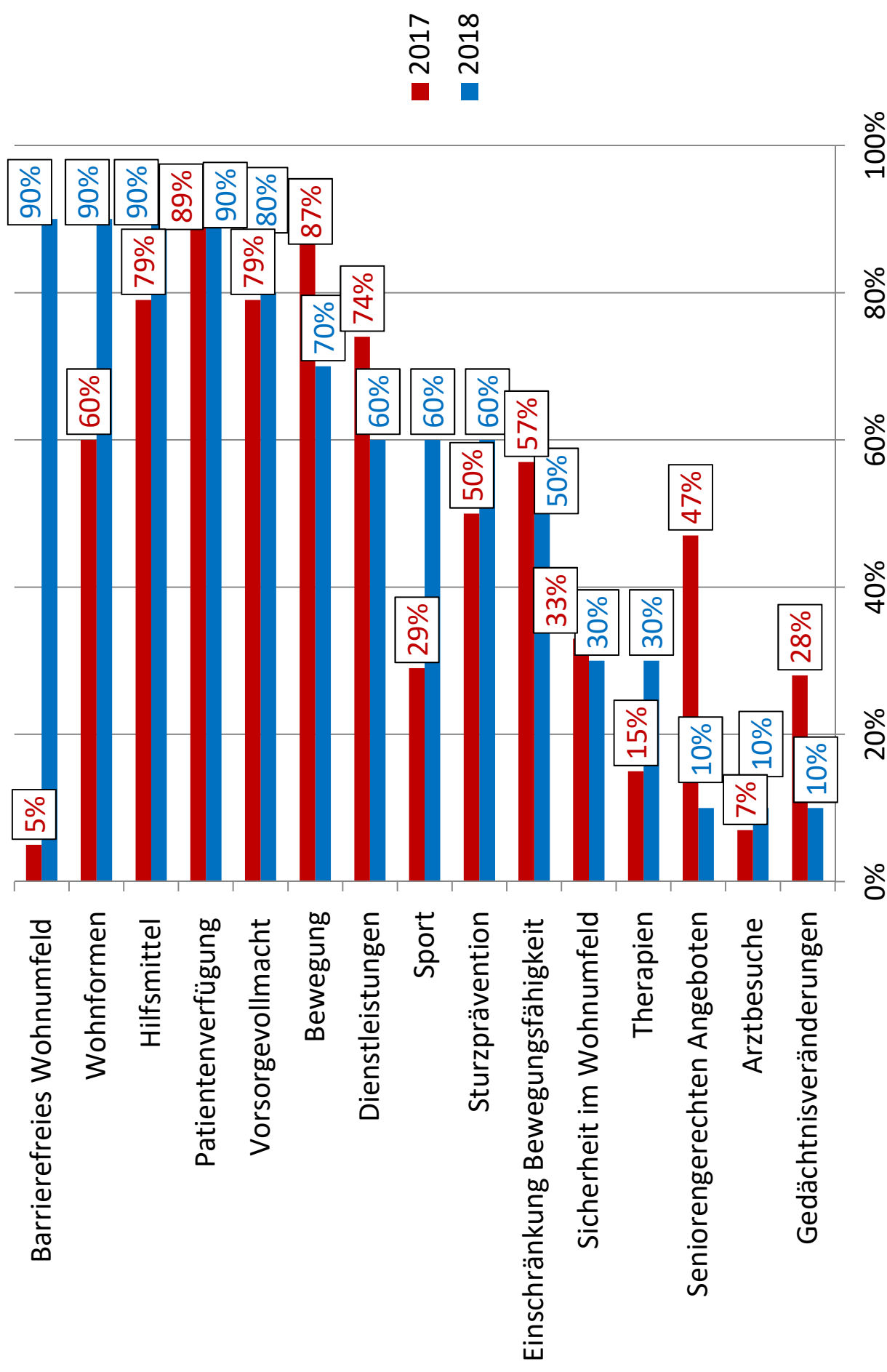
Auswertung des Modellprojektes in Everswinkel:

Anteil der Beratenden mit Pflegegrad



In der zweiten Phase hatte keiner der Beratenden einen Pflegegrad.

Auswertung des Modellprojektes in Everswinkel:



Fazit des Modellprojektes

- Hohe Akzeptanz
 - Große Zufriedenheit
 - Wertvolle Hinweise und Anregungen
 - Zahlreiche Rückmeldungen/ Kontaktaufnahmen aus der ersten Phase
- Das Ziel des Abbaus von Hemmschwellen ist gelungen

Durchführung des Projektes „Besser jetzt – gut beraten ins Alter“ im Kreis Warendorf

- Start des Projektes in Oelde
 - Ca. 3700 Bürgerinnen und Bürger ab 75 Jahren erhalten im Laufe des Jahres 2019 ein Anschreiben mit einem Angebot der präventiven Projekt
 - Aufteilung der Stadt in unterschiedliche Bezirke
 - Bereits hohes Interesse und zahlreiche Rückläufe im ersten Bezirk
- Die Gemeinde Wadersloh hat ebenfalls großes Interesse an der Durchführung des Projektes

Für die Zukunft gesattelt.

Vielen Dank für Ihr Interesse

Kreis Warendorf
Waldenburger Straße 2
48231 Warendorf
www.kreis-warendorf.de

